

Protokoll Jahreshauptversammlung 22.3.2018

Anwesend waren:

Stappen in Oberkassel – Herr Büchner

Düsseldorfer Anzeiger – Herr Hermes

Rheinische Post – Herr Wadenpohl

Schumann Optik – Frau Lück

Jokesch GmbH – Herr Boss

Vorstand:

Bäckerei Puppe – Frau Neisser – 1. Vorsitzende

Pelzatelier Halfmann – Frau Halfmann – 2. Vorsitzende

Joh. Simon e. K. – Herr Simon - Geschäftsführer

Frau Neisser eröffnete die Versammlung um 19.30 Uhr.

TOP 1 Rückblick auf 2017

Herr Simon berichtete über das Luegallee-Fest 2017, das bei angenehmen Wetter diesmal langsamer anfang, da die Konkurrenz mit Kö-Fest und Formel 1 groß war. Später war es wie immer sehr gut besucht.

Auf dem Barbarossaplatz hatten wir vormittags die Jazz-Band Holz & Co., als Abendband Powerkraut, ansonsten war das Programm wie gehabt mit Kasperle, dem „Kleinen Musicus“ und den „Töchtern Düsseldorf“. Neue Stände hatten wir mit Futuru Si, Miss Cherry Coco, Pirozka Schmuck und einer Promotion von Smart. Die Angebote für die Kinder mit Hüpfburgen auf beiden Plätzen und der Spielstraße hinter dem Brunnenplatz wurden sehr gut angenommen.

Die Tombola war wieder ein Höhepunkt mit attraktiven Preisen. Auch der Barbarossa-Veranstaltungsplatz war gut besucht, auf dem Herr Saitta wie immer Getränke und Essen anbot, musikalisch begleitet von der Band Stella.

Die Dominikanerstrasse war auch wieder sehr gut besucht, auf der diesmal wieder die Akropolis das Musikprogramm stellte.

Den verkaufsoffenen Sonntag, der übrigens nicht von der Gewerkschaft Verdi bestreikt wurde, nutzten viele Besucher zum Shoppen, die meisten Geschäfte hatten geöffnet.

Frau Neisser berichtete im Anschluss über den Weihnachtsmarkt, der zum zweiten Mal am neuen Platz an der Theo Champion Straße hinter dem Alten Bahnhof, stattfand. Wir hatten ein ansprechendes musikalisches Programm für

Jung und Alt zusammengestellt und es fehlte auch nicht an einer „gute Stube“ Eine große wetterfeste Hütte, die von K. Unterwainig als besondere Event- und Verweil-Location aufgebaut worden war. Zur Sicherung des Weihnachtsmarktes vor evtl. Anschlägen durch LKWs wurde ein sogenannter Elefantenfuß als Barriere aufgestellt.

Durch das überwiegend regnerische Wetter war der Markt nicht so gut besucht wie im Vorjahr, was im Übrigen alle Düsseldorfer Weihnachtsmärkte betraf. Die Zusatztage vom 26. bis 30. Dezember haben sich nicht als sinnvoll und erfolgreich bewiesen, daher werden wir hiervon in Zukunft absehen. Trotzdem bleibt unser Weihnachtsmarkt eine Attraktion nicht nur für Oberkassel.

Der verkaufsoffene Sonntag im Dezember wurde von Verdi bestreikt, letztendlich genehmigte das OVG eine Teilöffnung der Geschäfte vom Belsenplatz bis zum Barbarossaplatz. Das war aber die schlechteste Lösung, da unsere Kunden nicht ausreichend früh über diese komplizierte Lösung informiert werden konnten. Wir hoffen, dass es in diesem Jahr wieder zu der alten Lösung kommt und alle Oberkasseler Einzelhändler zu diesem Termin öffnen können, alles andere ist nicht zielführend.

TOP 2 Ausblick auf 2018

Das Luegallee-Fest wird dieses Jahr am 26. August im üblichen Rahmen stattfinden. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr zweites gastronomisches Angebot (Wein und Essen) neben dem „Alten Bahnhof“ auf dem Brunnenplatz anbieten können.

Auch der Weihnachtsmarkt wird an gleicher Stelle stattfinden, allerdings wie oben erwähnt nur noch bis zum 23. Dezember. Es wurde kurz darüber diskutiert, ob wir weiter ein umfangreiches Programm anbieten oder darauf verzichten sollen. Ergebnis: wir werden ein reduziertes Programm anbieten. Die Bands sollen dabei aber auf einer vor Regen geschützten Bühne (war dieses Jahr nicht der Fall) auftreten.

Bei den Baumpaten wollen wir in diesem Jahr auf mindestens 74 Baumpaten kommen, sodass wir wirklich jeden zweiten Baum auf der Luegallee beleuchten können. Dazu müssen weitere Lichterketten angeschafft werden. Auch wurde in Erwägung gezogen, die Haltestelle der Rheinbahn (Linien U70, U74, U76 und U77) stadteinwärts mit einzubeziehen, um so die Aufmerksamkeit verstärkt auf den Weihnachtsmarkt zu lenken. Dafür müssen vorab Gespräche mit der Rheinbahn und den Stadtwerken geführt werden und wenn es möglich ist, benötigen wir weitere Lichterketten.

Die verkaufsoffenen Sonntage sind bisher noch nicht beantragt, da die Landesregierung das neue Gesetz noch nicht verabschiedet hat. In der Zwischenzeit ist das geschehen und die Sonntage werden für Oberkassel am 26. August zum Luegallee-Fest und am 2. Dezember (erster Advent) zusammen mit den anderen innenstadtfernen Stadtteilen sein, sofern der Stadtrat sie genehmigt.

TOP 3 Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand beauftragte Frau Lück (Schumann Optik) die Versammlung zu fragen, ob sie den Vorstand entlastet. Dies wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen.

Herr Simon berichtete dann über die Kassenlage des Vereins. Diese hat sich im letzten Jahr deutlich verbessert. Einnahmen von 31.858 € standen Ausgaben von 26.647 € gegenüber, sodass wir von einem Anfangsbestand von 7.870 € auf einen Endbestand von 13.081 € kamen. Die wesentlichen Einnahmen waren die Beiträge in Höhe von 14.274 €, Baumpatenschaften in Höhe von 6.124 €, die wesentlichen Ausgaben das Weihnachtsprogramm in Höhe von 6.934 €, das Luegallee-Fest in Höhe von 4.785 € und die Lichterketten in Höhe von 4.420 €.

Frau Lück wurde wieder beauftragt, die Versammlung zur Entlastung des Geschäftsführers und Kassierers zu befragen. Die Entlastung wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4 Verschiedenes

Bei dem Punkt virtuelle Aktivitäten stellte Frau Neisser eine „Oberkassel-Card“ zur Diskussion. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile kam die Versammlung zu dem Schluss, dass es zu kompliziert werden würde, diese erfolgreich zu etablieren. Wir werden aber den Vorschlag von Herrn Boss, die Aktion Buy local, aufgreifen und Gespräche mit der Stadt führen.

Da die Kassenlage so gut geworden ist, wurde beschlossen, eine Spende in Höhe von 500 € einem gemeinnützigen Kinderhilfswerk zukommen zu lassen.

Beim Punkt Weihnachtsschrift stellte Frau Neisser das Format zur Diskussion, DIN A 4 wie in den letzten drei Jahren oder wieder DIN A 5 wie zuvor.

Besser wäre DIN A 5, es gäbe aber Schwierigkeiten sowohl beim Druck – die RP kann es im eigenen Haus nicht drucken – als auch als Beilage in der RP. Die Auflage – 10.000 – ist an sich richtig, ca. 5.000 bei den RP-Abos und 5000 zur sonstigen Verteilung.

Nur die Verteilung ist sehr aufwändig. Herr Hermes – Düsseldorfer Anzeiger – bot Gespräche an, die Weihnachtsschrift über den Düsseldorfer Anzeiger drucken und verteilen zu lassen. Dieses Angebot werden wir voraussichtlich annehmen.

Frau Neisser beendete die Versammlung um 20.45 Uhr.

M. Simon